GESTALTUNG WALCKERPARK

Sachstandsbericht und Vorberatung zum Entwurfs- und Baubeschluss

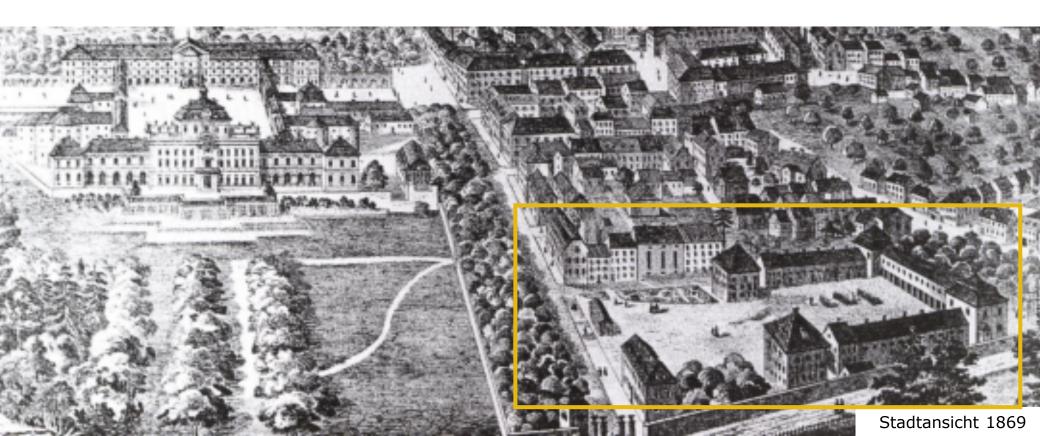
BTU am 06.06.2019



Historische Stadtansicht

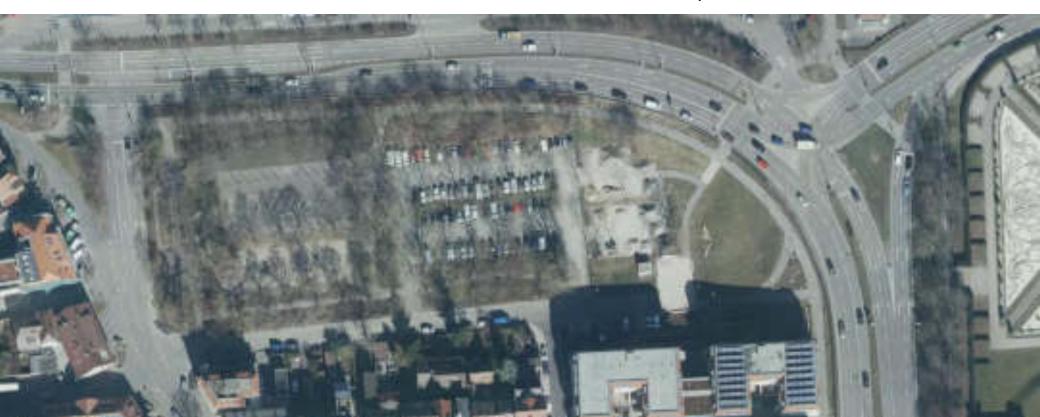
Ehemalige Talkaserne und historisches Walckerareal

- Wichtiger Teil der historischen Stadtansicht
- Nördlicher Innenstadteingang



Walckerpark: hohe Versiegelung und großflächige Parkierung (111 Stellplätze im Park, 12 in der Unteren Kasernenstraße)

Ungünstige Anordnung der Nutzungen, viele "Restflächen": trotz einer Gesamtfläche von 15.650 m² nur ca. 5.000 m² nutzbare Park- und Spielflächen



Wohnbauten an der Unteren Kasernenstraße

Hinterhofsituationen und Vermüllung









Wohnbauten an der Unteren Kasernenstraße

Rückseiten











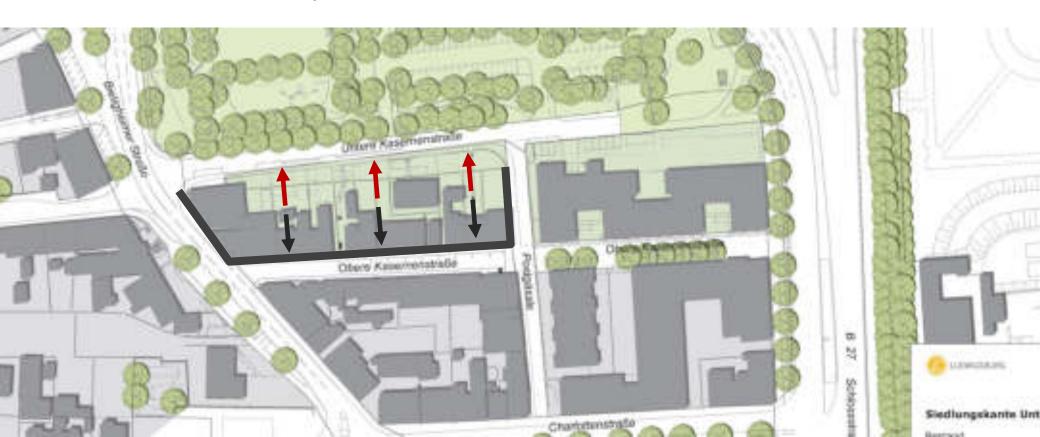






Wohnbauten an der Unteren Kasernenstraße

- Orientierung der Gebäude zur Oberen Kasernenstraße
- "Halber Block" private "Rückseite" als Stadtansicht



Parkdruck in der Unteren Stadt

- "Wildes Parken" in den benachbarten Wohnquartieren
- Parkdruck durch die benachbarte Moschee

Parkdruck in der Unteren Stadt steigt

Die Parksituation in der Unteren Stadt ist für viele unerträglich geworden. Vor allem die Händler der Lindenstruße beidagen sich. Auch der Bürgerverein der Unteren Stadt ist aktiv geworden. Gefordert werden mehr Parkplätze, mehr Kontrollen und strengere Regeln.

VON CHROTIAN WALF

In den alten, teilweise ergen Straßen der Unteren Stadt konkurrieren gleich drei Gruppen um die wenigen Parkplätze. Zum einen die Anwohner, die natürlich daran interessiert sind, möglichst nah in ihren Häusern zu packen. Zum anderen die Kunden der Geschafte in der Unteren Stadt. Durüber himme ist die Untere Stadt bis hente ein beliebter Parkplatz für alle Besucher des Innermadt oder des Schlosses sychlichen. Von dem Chaos, das dabei

"Meine Kunden wollen nicht im Parkhaus. Sie wollen nur kurz zu seir in den Laden speingen", erklätt der Händler. Des sei aber immer seltener möglich, weil viele der Parkplätze in der Lindenstraße von Anwohnern - teilsweise über mehrere Tage himweg - helegt seien. Der Stadt winden daduech pede Menge Parkgehühren entgeben. "Ich fühle mich im Sisch gelassen." Diese Regriung sei für ihn absolut geschäftsschädigend. Er fordert, dass die Stadtwerwaltung diese wieder zurücknimmt.

Händler ärgern sich über « Dauerparker

Ein weiterer Ladeninhaber – uuch er will unonym bleiben – pflichtet seinem Kollegen bei. Die Lindenstraße leide unter Dauterparkern. Einige seiner Kunden hätten aufgrund der Parkplatznot inzwischen keine Lust mehr, bei ihm einzukaufen, "ich bin mit der Schattun überhauer aicht ei-

Das Veibet von Ansenhnerparken, das bis vor drei härren güitig war, stammt aus don 30er Jahren. Darnala wollte man in der Innenstadt für Besocher und Kunden mehr öffentliche Parkplätze anhieren. "Seither hat sich aber viel verändert", sagt Winkler. In der Inneumdt sind zahlreiche neue Parkhäuser entiffnet worden. Seit Oktober stehen auch wieder dar SMI Parkplatze on Massall zur Verfügung. Der Bedarf en öffentlichem Parkraum sei deshalh nicht mehr se gegeben, sagt Winkler, Trotzdem schließt er nicht aus, dass sich die Hegelin in der Lindengtraße wieder imdern. Wie berichtet steht die Straße für das kommende Jahr zur Santerung an. Dann soll such über das Thoma Purkm gesprothen werden. Eine Veränderung wird au-Berdem schon demnächet umgesetzt, verspricht Winkler. Um den Holzmarkt soll in Zukunft eine Kurzparker-Zone eingerichtet werden. leder darf doet dann nur opch-20 Minuten parken.

Sahine Deutscher, die ehenfalls ein Ge- Arbeit vor nicht mehr nach.

eiel öfter und rigoroser kontrollieren und norfalls mit Abschüeppen oder Parkkrällen rengieren. Ein Strafternel sei violen Leuten eiellach egol. Die Verwaltung misse des Prehlem bekämpfen. Wiebtig seien dezentrale Parkflächen wie unserhalb des Waleker Areals. "letzt zuch der Wiedereröffnung des Marstalls ist genau der richtige Zeitpunkt dafür, nach Löwangen zu suchen", augt Deutscher.

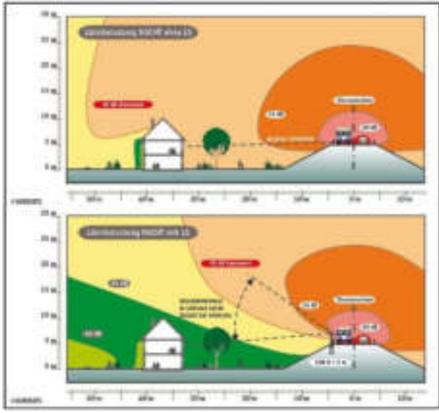
Der Bürgerverein will beteiligt werden

So sieht das auch der Vorsitzende des Bürgervereins der Untmen Stadt, Wolfgung Müller. Sein Verein hat schon von Wochen um einen Gesprächstermin bei Oberbürgermeister Werner Spec geberenbisher ohne Erfolg. Die Perkultustion in der Unieren Stadt sei oftmals katustrophal, der Vollrugsdienst komme mit der Arbeitsen nicht mehren.

Direkte Lage an der B27 (Lärm- und Emissionsbelastungen, Beeinträchtigungen von Sichtbeziehungen)

Aber: Lärm- und Sichtschutz durch die Lage "im Tal" gut möglich





Freiflächenentwicklungskonzept (FEK)

 Walckerpark als mögliche neue Parkanlage mit großem Entwicklungspotenzial in einem Bereich mit hohem Grünflächenbedarf

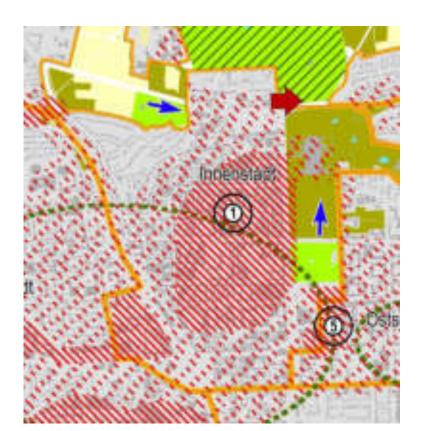




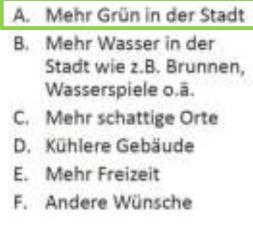


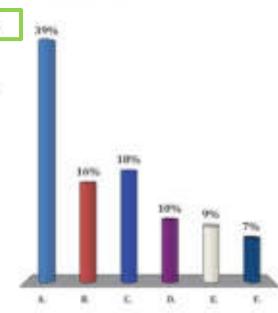
Klimaanpassungskonzept (KLIK)

 Walckerpark als mögliche Grünanlage mit großer Bedeutung für die Erholung in Hitzeperioden (hoher klimatischer Handlungsbedarf in der Innenstadt)



Was hätten Sie sich während der Hitze 2015 gewünscht?









Attraktiver gewachsener, zum Teil historischer Baumbestand

157 Bäume im Alter von 50-70 Jahren,2 ca. 150 Jahre alte Kastanien







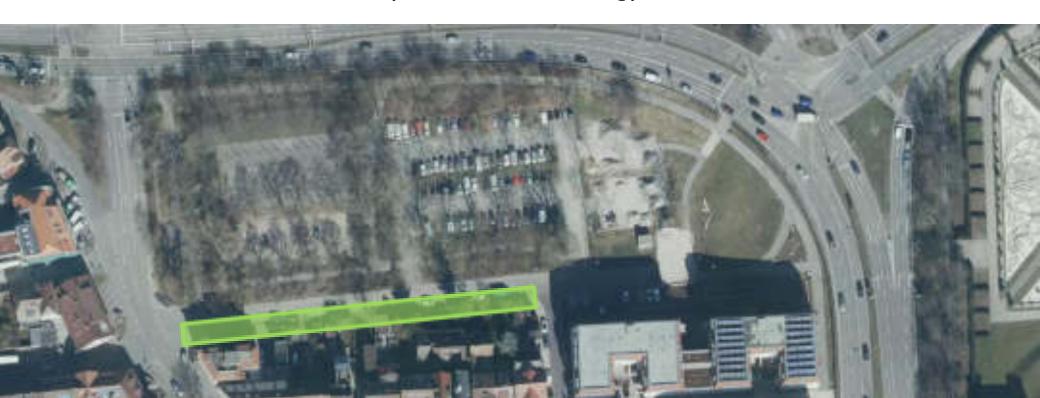


- Ausbildung eines neuen urbanen Parks als zeitgenössisches Pendant zum Blühenden Barock (ca. 14.000 m² Park, offen und zugänglich)
- Aufwertung des Wohnumfelds in der Unteren Stadt (gute Erreichbarkeit als siedlungs- und quartiersbezogener Freiraum, Entfernung < 500 m)





- Aufwertung der Hinterhofsituationen durch Grünmaßnahmen innerhalb der städtischen Flächen an der Unteren Kasernenstraße
- Kündigung der städtischen Pachtverträge zum 31.10.2018
- Möglichkeit eines Erwerbs bzw. einer Anmietung eines Großteils der städtischen Flächen durch die Anwohner (nach der Neuordnung)



- Aufwertung des Innenstadteingangs an der Heilbronner Straße/ Bietigheimer Straße
- Ausbildung eines neuen Platzes als "Auftakt" zum neuen Walckerpark
- Aufwertung und Neugestaltung des kleinen Platzes im Osten mit einer "Wasserorgel" mit Wasserfontänen als Erinnerung an die ehemalige Walcker-Orgelfabrik
- Ausbau der Fußgänger- und Radwegeverbindungen





- Neuordnung, aber Erhalt der heutigen Zahl der Stellplätze (125 neue statt der bestehenden 123 Stellplätze) in Form einer Parkgarage im Westen
 - -> Entstehung eines großen, gut nutzbaren Parks im Osten





- Umsetzung einer bedeutenden Klimaschutzmaßnahme
- Entsiegelung der ehemaligen Parkierungsflächen
- Pflanzung von über 80 Bäumen
- Stärkung der Biodiversität



Bürgerbeteiligung und Dialog

- Verein der Unteren Stadt (Ortsbegehung, Abstimmung)
- Runder Tisch zur Beteiligung der Anwohner an der Unteren Kasernenstraße
- Große Anliegerveranstaltung
- Dialog mit der Initiative Lebensqualität Untere Stadt





Untersuchung verschiedener Parkierungsvarianten

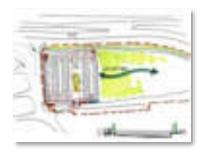
Voraussetzungen

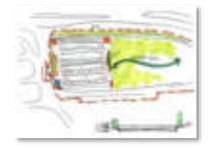
- Herstellung von 115-200 Stellplätzen
- Bis zu 50% der Stellplätze können fest vermietet werden
- Bestmögliche Integration der Parkierung in den Park, Nutzung der Topographie
- Erschließung von der Bietigheimer Straße



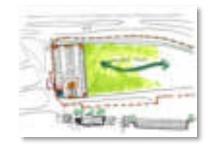










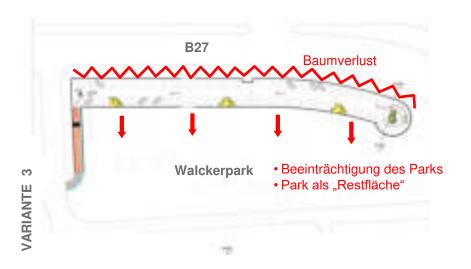


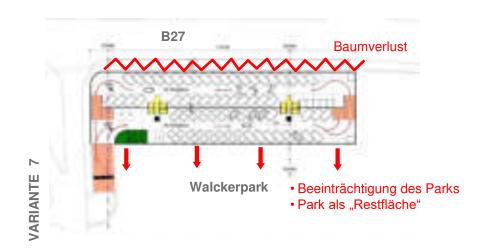


Untersuchung verschiedener Parkierungsvarianten

Ergebnisse

- Hohe Kosten von "reinen" Tiefgaragenlösungen (ca. 8-9 Mio. Euro)
- Weitreichender Verlust der prägenden straßenbegleitenden Bäume bei einer "langgestreckten" Parkierung entlang der Heilbronner Straße
 - -> starke Beeinträchtigung des Stadt- und Straßenraums
- Beeinträchtigung des gesamten Parks durch eine "langgestreckte" Parkierung (Park als "Restfläche")







Auswahl | Begrüntes, künstlerisch gestaltetes Parkdeck



Offenes Parkdeck

- -> Optimale Belichtung und Belüftung
- -> Minimierung der technischen Infrastruktur und der Betriebskosten



Grundriss

Oberes Deck

Ausbildung eines offenen Parkdecks mit einem "Vegetationsfenster"

Weitgehender Erhalt der prägenden Bäume an der Heilbronner Straße





Schnitt



Höhenentwicklung des Gebäudes im direkten Anschluss an die B27 Blick nach Osten (Richtung Schloss)



Visualisierung

Offenes Parkdeck (ohne Überdachung) Große Bedeutung einer künstlerische Gestaltung und Begrünung der Fassaden





Bewertung





Deutlich geringere Kosten als Tiefgaragenlösungen

Kosten pro Stellplatz (Kostenschätzung Machbarkeitsstudie): ca. 13.000 €

geringe Betriebskosten durch Minimierung der Technik

Gesamtkosten (Kostenschätzung Machbarkeitsstudie): ca. 1,55 Mio. €

- Natürliche Belichtung und Belüftung des Gebäudes
 - -> soziale Sicherheit





Bewertung



- Durch Begrünung und eine künstlerische Gestaltung kann das Bauwerk städtebaulich und freiraumplanerisch qualifiziert werden
- Die Vegetationsfläche vergrößert sich von 7.200m² auf 10.700m²
- -
 - Das Parkdeck wirkt als **Maßstabssprung** innerhalb der kleinteiligen historischen Bebauung
 - -> Große Bedeutung einer architektonischen und freiraumplanerischen Qualifizierung (insbesondere in Bezug auf die Gestaltung der Fassaden)

Landschaftsarchitektonischer Wettbewerb

Wettbewerb mit 20 Landschaftsarchitekturbüros für den gesamten Park und die angrenzenden Flächen







ERSTER PREIS DES REALISIERUNGSWETTBEWERBS UND AKTUELLER STAND DER PLANUNG

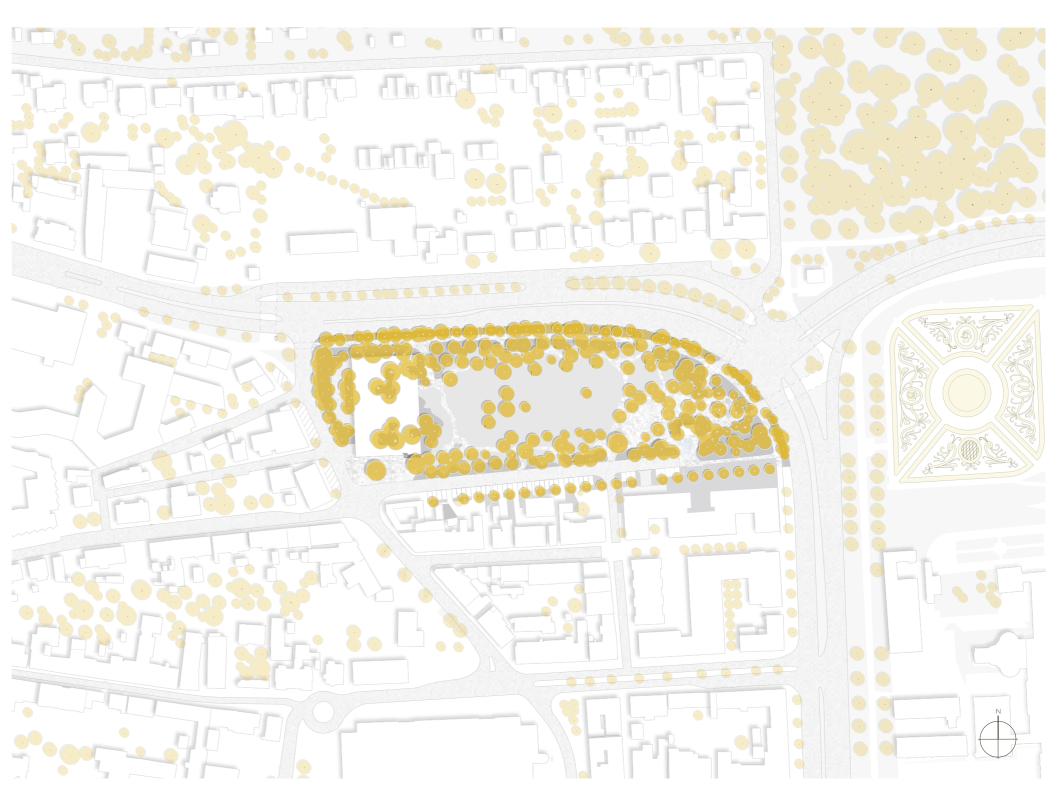
Jochen Koeber, Koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart

O | LAGEPLAN



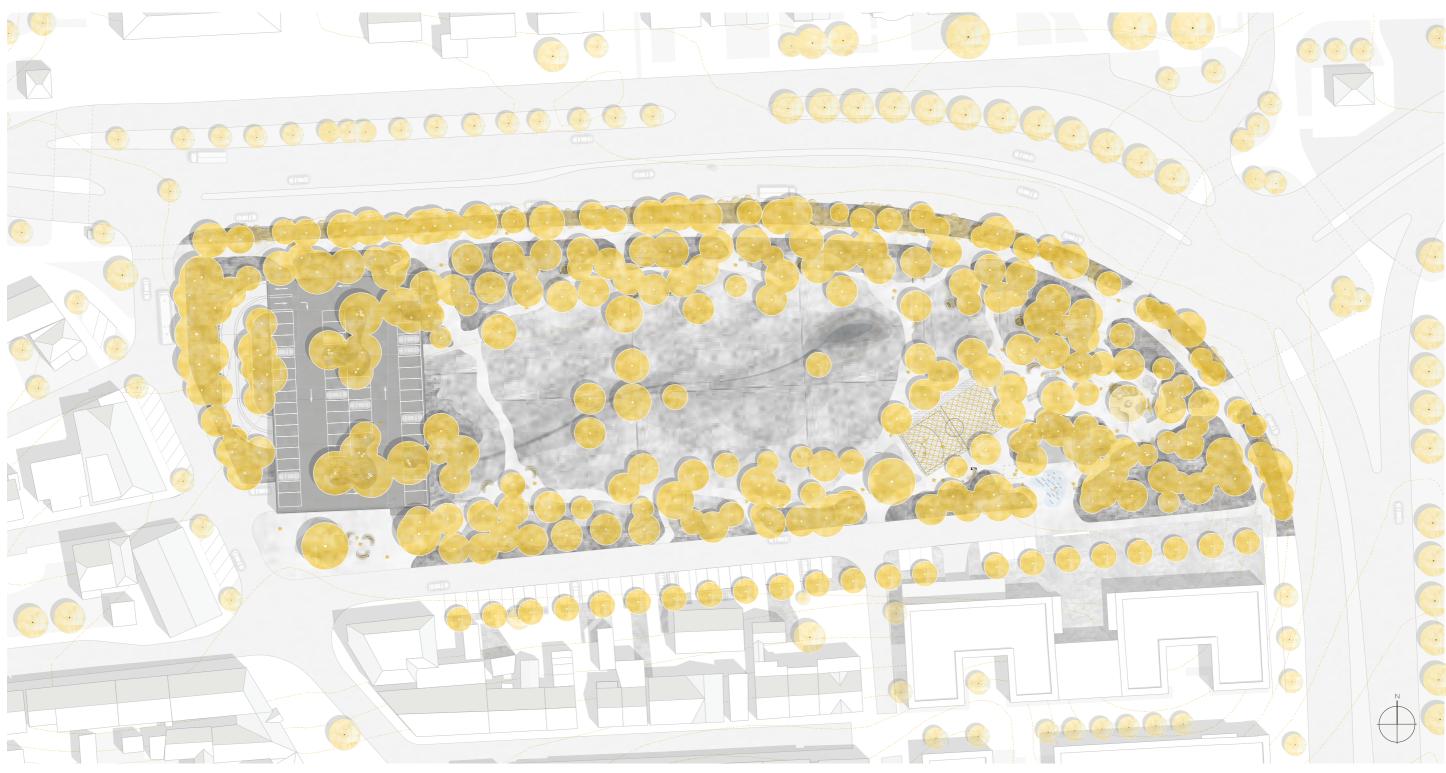


SEITENTAL NECKAR



ÜBERSICHTSLAGEPLAN

O | LAGEPLAN



LAGEPLAN WETTBEWERBSBEITRAG

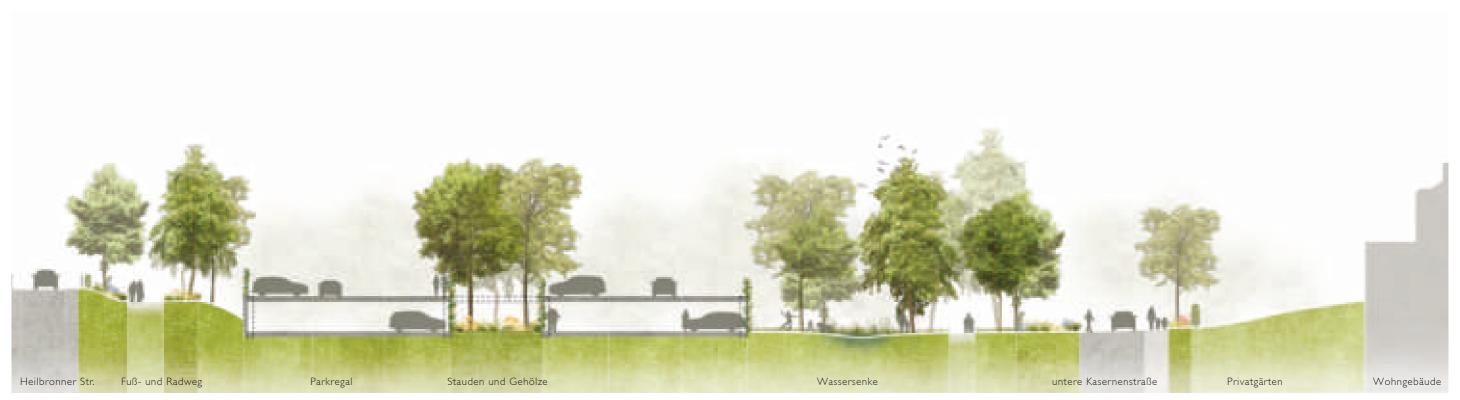
O | LAGEPLAN



Ф



SCHNITT SPIELBEREICH

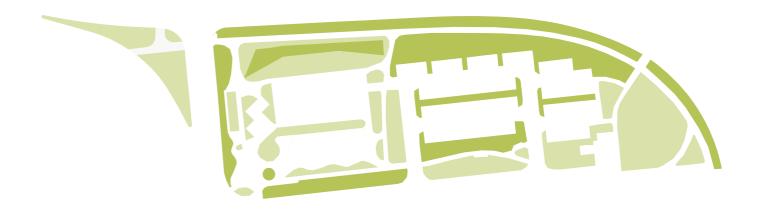


SCHNITT PARKREGAL

02 visualisierung park

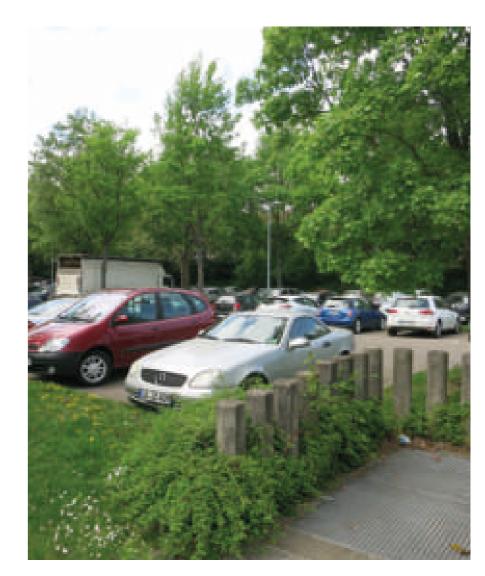


03 flächenbilanz versiegelung bestand

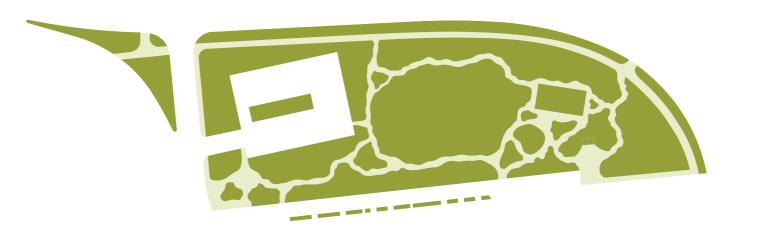




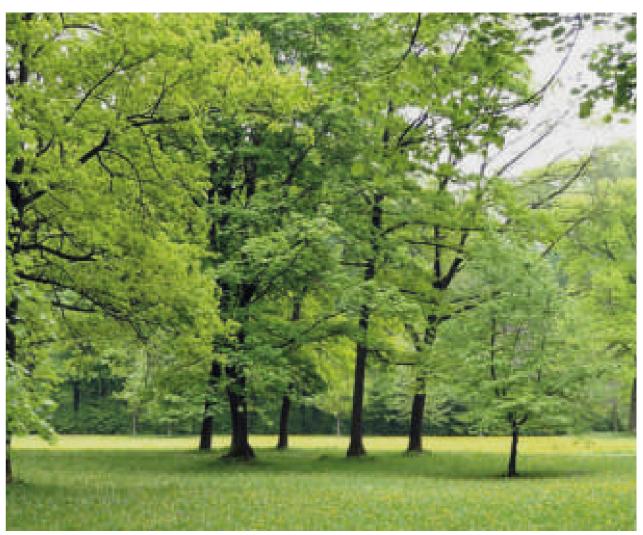




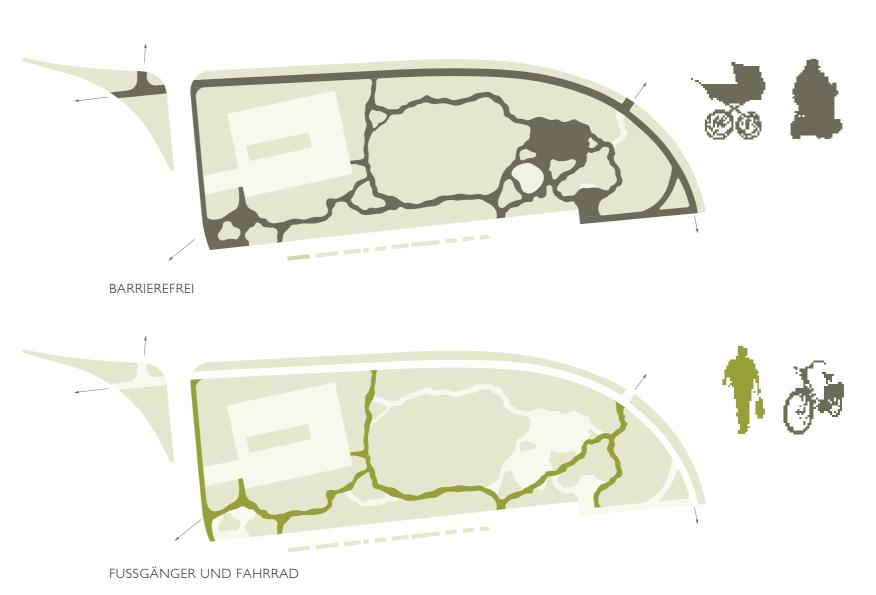
















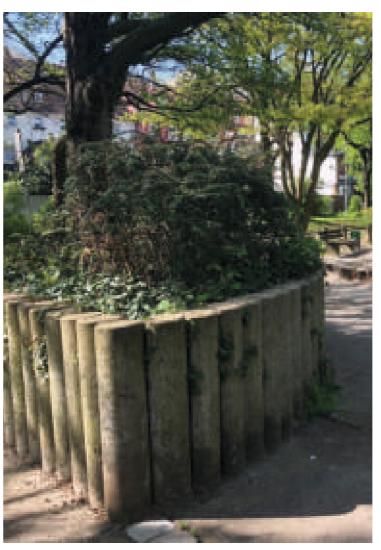


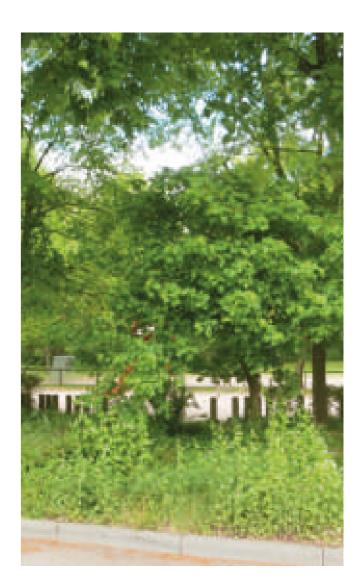


WEGE SPIELEN







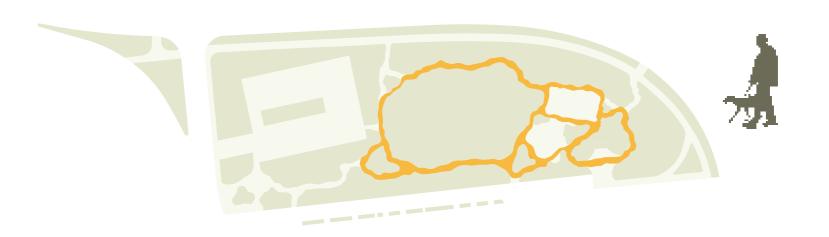


AUFENTHALT

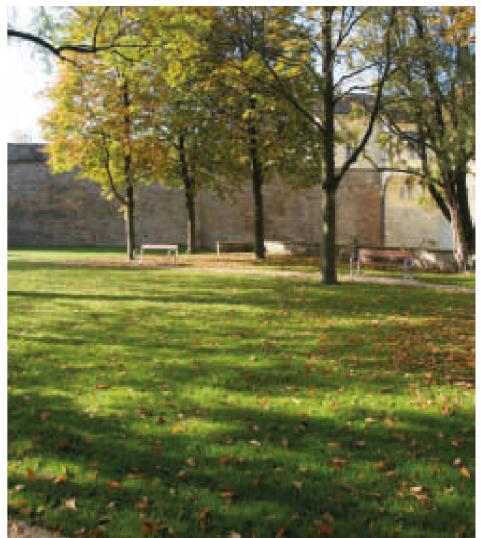
VEGETATION



05 NUTZUNGEN WEGE

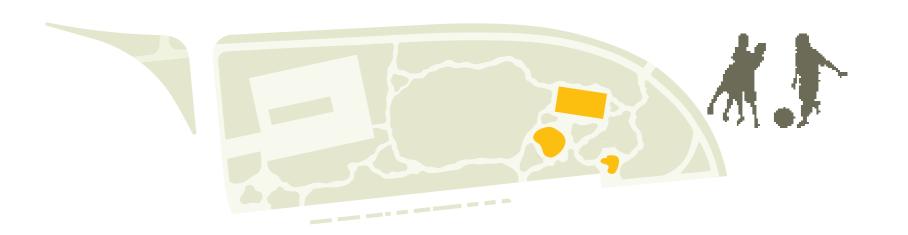


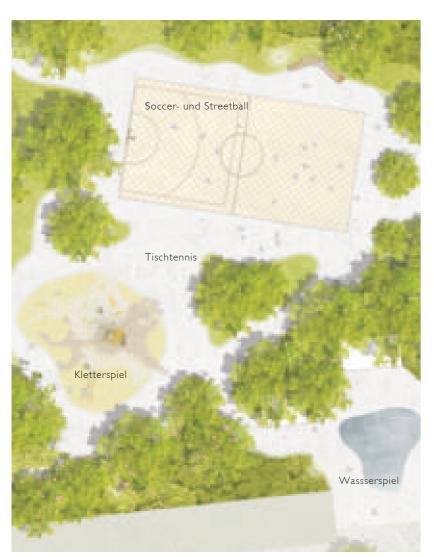






05 nutzungen spielen







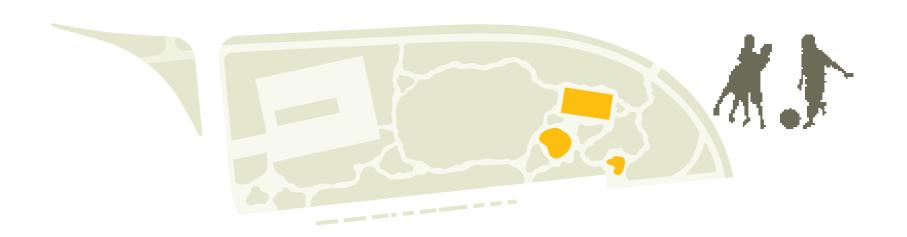








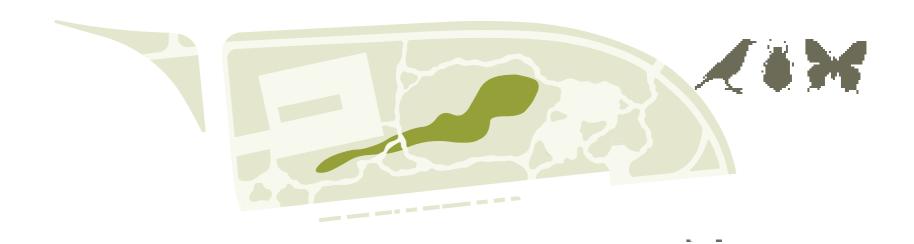
05 nutzungen spielen





ZEICHNUNG KUKUK FREIFLUG GMBH

05 nutzungen biodiversität

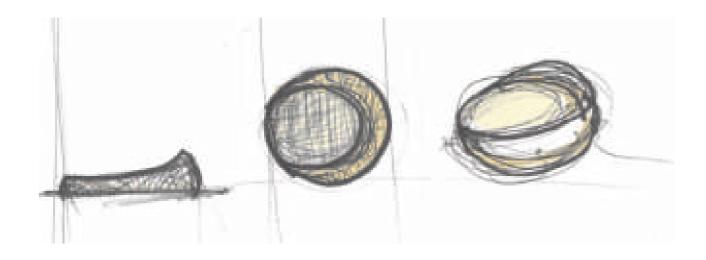












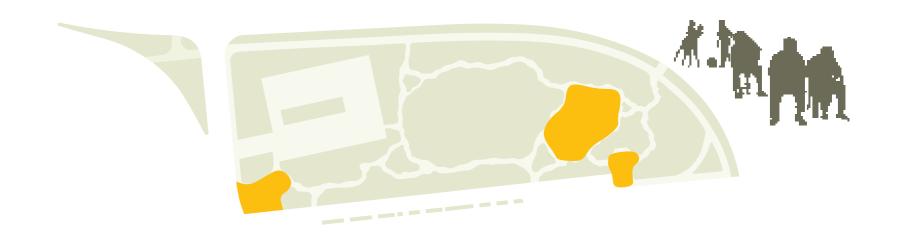


KONZEPT MÖBLIERUNG



BEISPIEL BANK - CONCRETE RUDOLPH

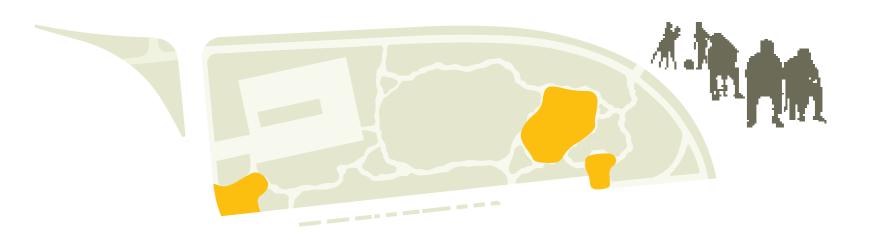
05 nutzungen aufenthalt













LAGEPLANAUSSCHNITT WASSERORGEL



interaktives Wasserspiel

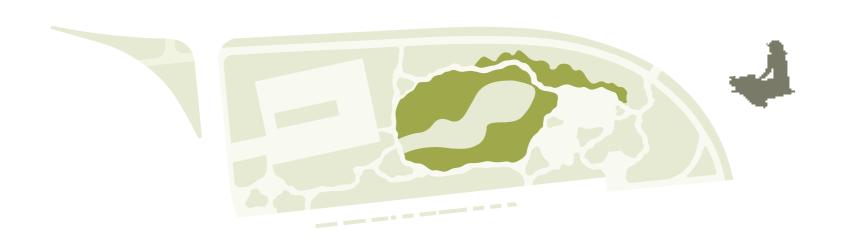


Wasserfontänen



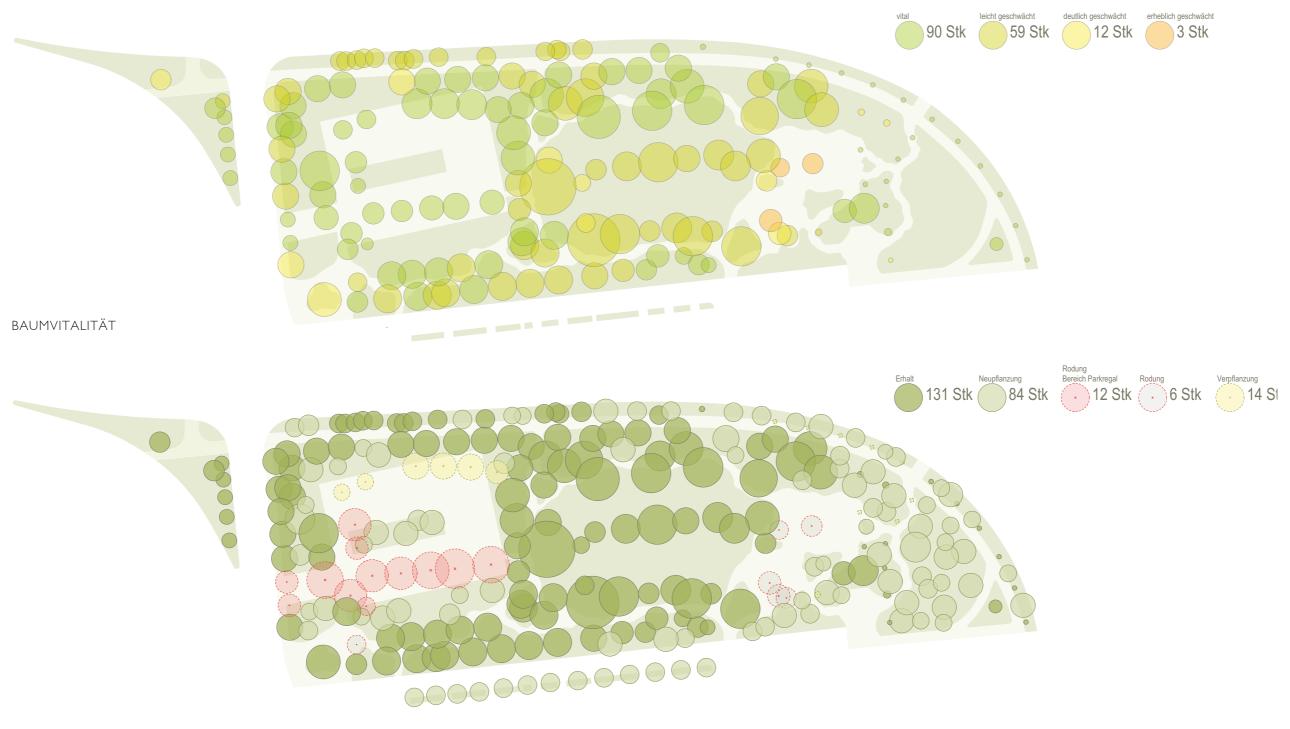
Reminiszenz Walckerorgel



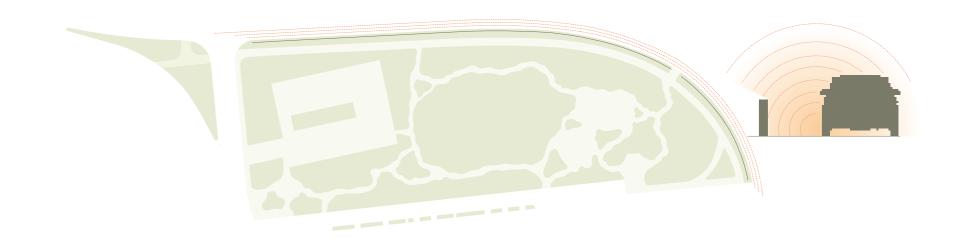




06 BAUMBILANZ



BAUMBILANZ

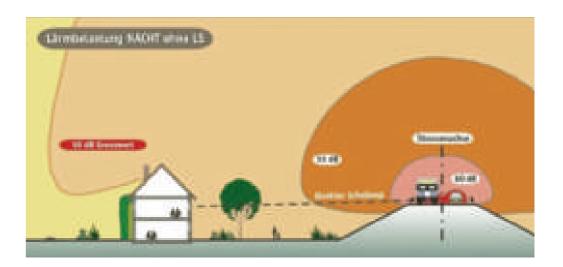


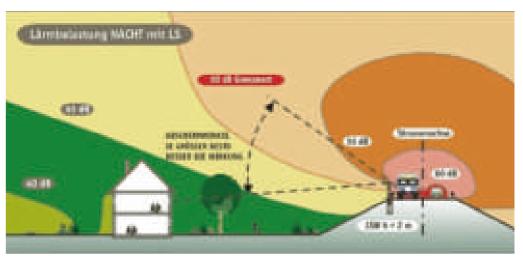


LAGEPLANAUSSCHNITT LÄRMSCHUTZ



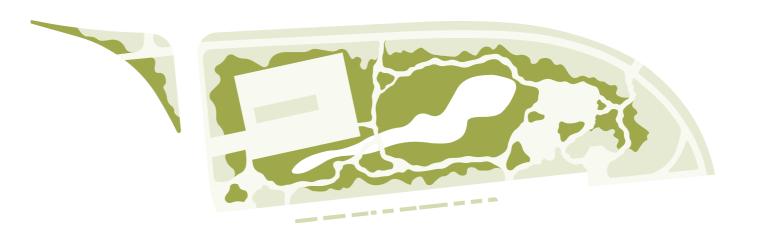
SCHNITT LÄRMSCHUTZ

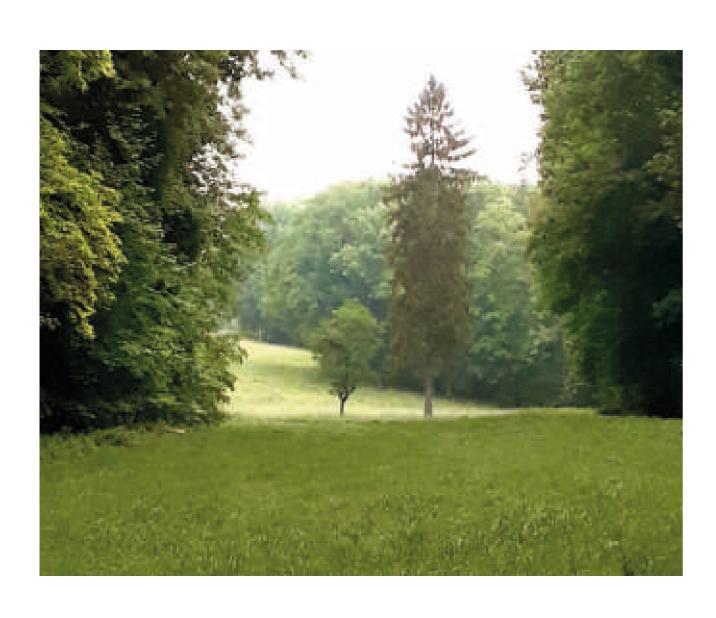




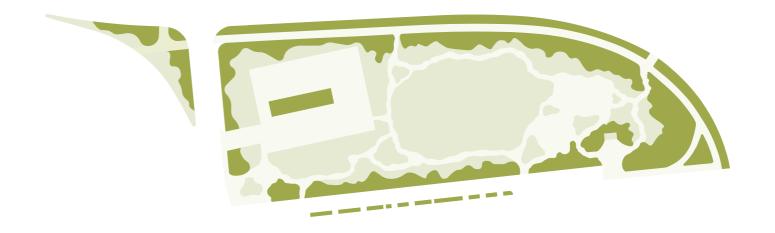
PRINZIP











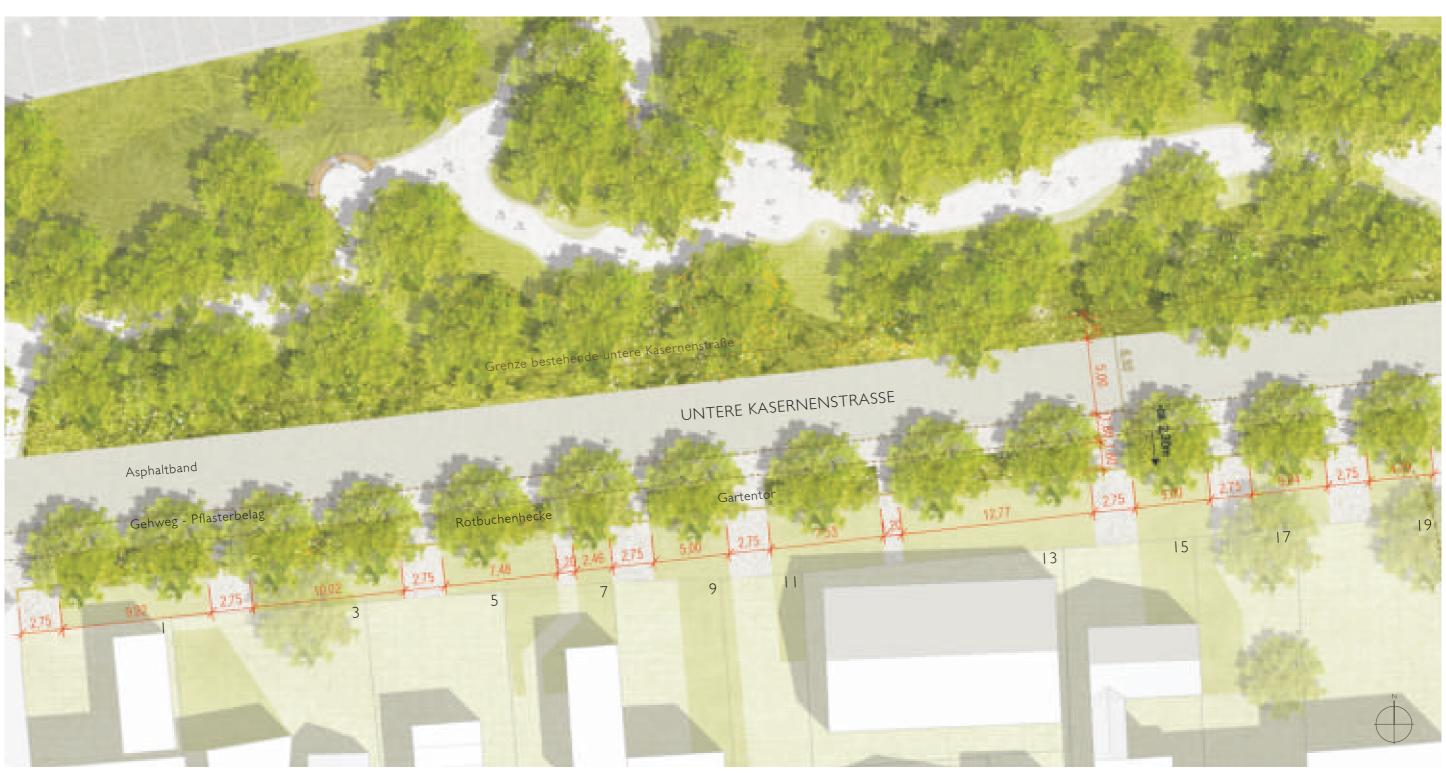






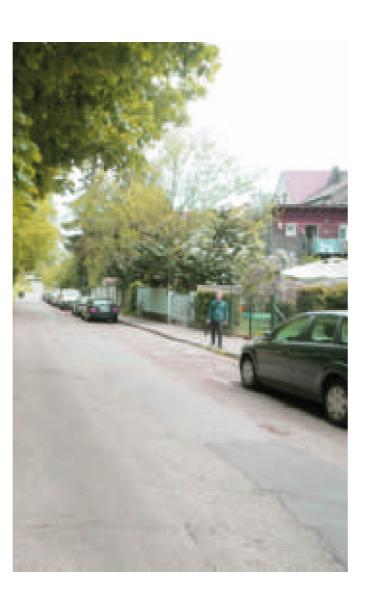


03 untere kasernenstrasse



LAGEPLANAUSSCHNITT UNTERE KASERNENSTRASSE







SCHNITT UNTERE KASERNENSTRASSE

03 untere kasernenstrasse



Weiteres Vorgehen | Ausblick

Parkierung: Grundsatzbeschluss im BTU am 27.06.2019, Realisierung durch die

Stadtwerke LB

Planung: Entwurfs- und Baubeschluss zur Gestaltung des Parks am 27.06.2019

Realisierung: Anfang 2020 bis Anfang 2021

Fördermittel: Sanierungsgebiet Untere Stadt, Verlängerung der Bewilligung bis zum

30.04.2021 (keine weitere Verlängerung möglich)

